

Verabschiedet am Parteitag vom 12. Januar 2006

Parteiprogramm

Zukunft in Freiheit und Verantwortung

Grundhaltung

Die **FDP des Kantons Zürich** ist die Partei des Fortschritts. Sie ist Heimat für all jene Menschen, die bereit sind, die anstehenden Herausforderungen zugunsten von mehr individueller Freiheit zu meistern. Dabei setzt die FDP auf eine **leistungsstarke Wirtschaft, weniger Staat** und **mehr Eigenverantwortung** jedes Einzelnen.

Die FDP ist die Partei für alle, die fragen, was sie für ihre Gemeinde, ihr Land und ihre Mitmenschen tun können, anstatt immer gleich nach dem Staat zu rufen.

Die FDP ist die Partei für alle, die bereit sind, selbst anzupacken und sich nicht von kurzsichtigen Bewah-
rern zurückbinden zu lassen.

Die FDP ist die Partei des **Wachstums**. Sie kämpft gegen alles, was Wachstum hemmt. Denn Wachstum bringt eine Steigerung des Wohlstandes für alle, mehr Arbeitsplätze und stabilere soziale Verhältnisse.

Die FDP ist die Partei der **Sicherheit**. Sicherheit garantiert Freiheit: Unsere Freiheiten können wir nur in einem sicheren Umfeld erhalten. Innere Ordnung und äussere Sicherheit zu garantieren ist eine Kernaufgabe unseres Staates. Er braucht die für die Erfüllung dieses Auftrages notwendigen Mittel, um ihn langfristig zu gewährleisten.

Die FDP ist die Partei der **Bildung**. Sie kämpft für ein international wettbewerbsfähiges Bildungssystem, in welchem der Leistungswille durch eigenverantwortliches, lösungs- und forschungsorientiertes Lernen gestärkt wird. Bildung ist die Voraussetzung für selbstbestimmte Lebensgestaltung und Handlungsfähigkeit in einer freiheitlichen, international vernetzten Gesellschaft.

Die FDP ist die Partei der **Eigenverantwortung**. Die soziale Sicherheit und das Gesundheitssystem können nur gewährleistet werden, wenn jeder primär seine eigene Verantwortung wahrnimmt und nicht eine „parasitäre Vollkaskomentalität“ auslebt. Dabei ist jegliche Form der Giesskannenverteilung abzulehnen – sie ist ungerecht, gleichmacherisch und verantwortungslos.

Wohlstand dank Wachstum

Herausforderungen

- Die Schweiz ist blockiert; namentlich unsere Binnenwirtschaft wächst unterdurchschnittlich, weil wirk-
same Reformen verhindert und Wettbewerbsschranken nur zögerlich abgebaut werden.
- Die Staatstätigkeit und -ausgaben sowie die Verschuldung der Gemeinwesen haben sich in den ver-
gangenen Jahren massiv erhöht; die öffentlichen Haushalte geraten dadurch ausser Kontrolle.
- Die Last der Zwangsabgaben (Steuern und Gebühren, Krankenkassenprämien usw.) wächst von Jahr
zu Jahr – sie nimmt dem Durchschnittshaushalt bereits rund die Hälfte der Einnahmen weg!
- Unser Staat wird zunehmend zum Bevormundungs-, Regulierungs- und Umverteilungsstaat – zulasten
der individuellen Freiheit, Lebensgestaltung und Selbstverantwortung.

Freisinnige Werte

- Die FDP kämpft gegen alles, was Wachstum hemmt: Denn Wachstum bringt eine Steigerung des Wohl-
standes für alle, mehr Arbeitsplätze und stabilere soziale Verhältnisse.
- Höheres Wachstum erzielen wir durch intensiven Wettbewerb sowie unternehmerische Handlungsfrei-
heit ohne Bürokratiefesseln. Kurzum: Persönlicher Einsatz muss sich wieder lohnen.

Freisinnige fordern konkret

- **Deutlicher Abbau der Aufgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden.** Anders ist den wuchernden
Staatsausgaben und der wachsenden Steuerlast nicht beizukommen.
- **Schweizweite Reform des Steuersystems.** Das heutige Steuersystem ist kompliziert, nicht transparent
und unübersichtlich. Das Verfahren von der Deklaration bis zur Einschätzung muss massiv vereinfacht
werden. Jedermann soll uneingeschränkt über sein Einkommen und Vermögen verfügen können.
- **Tiefe Steuern.** Keine Steuererhöhungen, insbesondere keine MWSt-Erhöhung, keine Erhöhung der
(Zwangs-)Abgaben, keine Einführung neuer Steuern, keine Einführung neuer Abgaben.
- **Einführung eines fakultativen Finanzreferendums auf Bundesebene.** Alle wiederkehrenden Ausgaben
von über CHF 250 Mio. und alle einmaligen Ausgaben im Umfang von mehr als CHF 750 Mio. sollen
dem fakultativen Referendum unterstehen.
- **Beschränkung der Subventionen per Verfassungsartikel auf maximal fünf Jahre.** Diese Beschrän-
kung soll auch für alle heute schon bestehenden Subventionen gelten.
- **Schrittweise Abschaffung der direkten Bundessteuer.** Je näher der Staat beim Bürger ist, desto eher
hat der Bürger dessen Finanzen im Griff: Kostspielige Bundesaufgaben sind dem Subsidiaritätsprinzip
entsprechend auf Kantone und Gemeinden (zurück) zu delegieren. Als direkte Folge dieser vermehrten
Rückdelegation von Aufgaben ist die direkte Bundessteuer schrittweise abzuschaffen.
- **Beschränkung des Verbandsbeschwerderechts.** Mit der von der FDP lancierten Volksinitiative „Ver-
bandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz“ will
die FDP der Wirtschaft wieder Schwung verleihen, damit Arbeitsplätze entstehen können.

Freiheit dank Sicherheit

Herausforderungen

- Die Gesetze sind vorhanden, entfalten aber ihre volle Wirkung nicht – wie die hohe Zahl der Straftaten im Kanton Zürich beweist.
- Das subjektive Sicherheitsgefühl leidet unter fehlender Sauberkeit im öffentlichen Raum, Vandalismus sowie zunehmender Jugendgewalt.
- Über die Aufträge der Armee herrscht Verunsicherung: Die allgemeine Wehrpflicht und das Milizprinzip wurden in letzter Zeit öffentlich in Frage gestellt.
- Nach 60 Jahren militärischen Friedens in West-Europa sind wir mit neuen, z. T. diffusen Bedrohungsformen konfrontiert, welche dazu zwingen, die Frage der Form und der Aufträge der Armee neu zu beurteilen und zeitgemässe Lösungen zu realisieren.

Freisinnige Werte

- Die Gewährung der Sicherheit gegen aussen sowie die Durchsetzung der Ordnung im Innern sind prioritäre Staatsaufgaben.
- Sicherheit garantiert Freiheit: Unsere Freiheiten können wir nur in einem sicheren Umfeld erhalten. Ein sicheres Umfeld ist auch ein wesentlicher Beitrag für die Standortattraktivität.
- Sicherheit als Kernaufgabe unseres Staates braucht die für die Erfüllung des Auftrages notwendigen Mittel, um langfristig gewährleistet zu werden.

Freisinnige fordern konkret

- **Konsequente Durchsetzung der bestehenden Rechtsordnung.** Die FDP fordert die konsequente strafrechtliche Verfolgung der Kriminalität durch die Justiz und die Ausnutzung von gesetzlich möglichem Spielraum bei der Bemessung des Strafmasses. Im Besonderen sind Kriminaltouristen und straffällige Asylanten rasch auszuschaffen.
- **Mehr Bürgernähe und Transparenz von Polizei und Justiz.** Sicherheit fängt im Kleinen an: Die FDP fordert eine Politik, welche sich an den lokalen Gegebenheiten in den Städten und Gemeinden orientiert. Regelmässige Leistungsvergleiche schaffen Klarheit über die Effizienz der eingesetzten Mittel.
- **Vernetzung durch Sicherheitspartnerschaften.** Die Sicherheit darf nicht alleine Aufgabe der Polizei sein. Neue Kooperationsformen im Sicherheitsbereich zwischen Privaten und der öffentlichen Hand (Private Public Partnership) sind unter Wahrung des staatlichen Gewaltmonopols zu fördern.
- **Ja zu einer leistungsstarken Milizarmee.** Dafür braucht es endlich politische Leistungsaufträge, basierend auf einer aktualisierten sicherheitspolitischen Lagebeurteilung. Am Milizprinzip und an der Wehrpflicht ist festzuhalten.

Erfolg dank Bildung

Herausforderungen

- Die Ansprüche an die Bildungsqualität auf allen Stufen (Volksschule, Gymnasium, Berufsbildung, Fachhochschule und Universität) wachsen national und international.
- Späte Einschulung, insgesamt relativ lange Ausbildungsdauer und ungenügende Sprachkenntnisse beeinträchtigen die Chancen vor allem der Jungen auf dem Arbeitsmarkt.
- Wirksame Förderung individueller Fähigkeiten und ausserordentlicher Begabungen.
- Die duale Berufsausbildung in Schule und Betrieb ist als Wettbewerbsvorteil zu stärken.
- Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der universitären Lehre und Forschung ist gefährdet.

Freisinnige Werte

- Die FDP strebt ein Bildungssystem an, das auf allen Stufen Leistungswillen und -fähigkeit, Kreativität sowie Fähigkeit zu selbständigem und eigenverantwortlichem Denken und Handeln fördert.
- Bildung ist die Voraussetzung für erfolgreiche individuelle Lebensgestaltung und Handlungsfähigkeit in einer freiheitlichen Gesellschaft und im wettbewerblichen Umfeld.
- Die Hauptverantwortung für die persönliche Erziehung liegt bei den Eltern. Geeignete Tagesstrukturen sollen die Koordination von Schule, Familienleben und Berufstätigkeit erleichtern.

Freisinnige fordern konkret

- **Einführung kantonaler, national koordinierter Bildungsstandards.** Für eine hohe Qualität aller Schulen bedarf es verbindlicher Bildungsstandards und -strukturen.
- **Rasche Einführung des Grundstufen-Modells.** Das neue Grundstufen-Modell eignet sich am besten zur individuellen Förderung der Primarschüler. Der Unterricht in altersdurchmischten Gruppen schafft gute Voraussetzungen für zielorientiertes, eigenverantwortliches Lernen.
- **Englisch und Französisch in der Primarschule.** Die Internationalisierung bedingt, dass die Jugend frühzeitig solide Kenntnisse der deutschen und der wichtigsten Fremdsprachen erwirbt.
- **Förderung besonderer Begabungen und Talente.** Ein möglichst durchlässiges Schulsystem soll die Jugendlichen ihren Fähigkeiten entsprechend gezielt fördern und fordern.
- **Eignungsgerechte Selektion.** Der Zugang zu Gymnasium, Berufs- und Diplommittelschule, Lehrerseminar sowie Fachhochschule und Universität hat sich nach klar messbaren Kriterien zu richten, mit dem Ziel der rechtzeitigen Selektion nach jeweiliger individueller Eignung und Fähigkeit.
- **Stärkung der Vereinbarkeit von Schule, Familie und Beruf.** Einführung von Mittagstischen und Tagesstrukturen. Dies muss jedoch subsidiär durch die Gemeinden realisiert werden.
- **Profilierte Fachhochschul-Ausbildung.** Sicherung und Förderung guten Nachwuchses an höher qualifizierten Berufsleuten vor allem für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen.
- **International wettbewerbsfähige Lehre und Forschung an der Universität.** Die Grund- und Nachdiplomstudien an der Universität sind auf das Ziel der Exzellenz, namentlich auch im internationalen Wettbewerb, auszurichten. Günstige Rahmenbedingungen sollen Forschungserfolge erleichtern.

Gesundheit und soziale Sicherheit dank Eigenverantwortung

Herausforderungen

- Die demographische Entwicklung zwingt zu einer grundsätzlichen und radikalen Sanierung unserer Sozialwerke, vor allem der AHV und der IV.
- Die Sozialausgaben des Bundes stiegen zwischen 1985 und 2004 von CHF 5 Mrd. auf CHF 13.4 Mrd. an. Damit verschlingt der Sozialstaat heute rund ein Viertel des gesamten Bundesbudgets.
- Insbesondere den Kostenanstieg im Gesundheitswesen spüren wir im Portemonnaie. Es wird jedoch nicht grundlegend reformiert, sondern nur eine behelfsmässige „Pflasterlipolitik“ betrieben.

Freisinnige Werte

- **Eigenverantwortung:** Die FDP will keine „Vergesellschaftlichung“ der individuellen Lebensrisiken. Zu viel soziale Sicherheit fördert die Vollkaskomentalität.
- **Wettbewerb:** Nur ein wirksamer Wettbewerb im Gesundheitswesen führt zu Kosteneinsparung. Staatliche Vorschriften fördern nur die teure Bürokratie.
- **Kostenehrlichkeit:** Gesundheitspolitik ist nicht allein Sozialpolitik. Die Kosten sind dem Patienten unverfälscht aufzuerlegen. Nur so können das individuelle Kostenbewusstsein erhöht und unnötige Leistungen verhindert werden.

Freisinnige fordern konkret

- **Modulare Krankenversicherung mit wählbaren Leistungspaketen.** Nur das Grundmodul mit eingeschränkter Arzt- und Spitalwahl soll zur Prämienverbilligung berechtigen. Alternative Heilmethoden sind nicht inbegriffen. Sie können aber als Zusatzmodul versichert werden.
- **Mehr Wettbewerb für Leistungsanbieter und Versicherer im Gesundheitsmarkt.** Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Drogerien, Spitäler usw. bestimmen ihr Angebot und die Preise frei. Gleiches gilt für die Krankenpflegeversicherungen. Jedermann ist frei, bei wem er oder sie Waren oder Dienstleistungen zur Erhaltung oder Wiederherstellung seiner Gesundheit oder seines Wohlbefindens einkauft.
- **Sicherstellung der Grundversorgung mittels Leistungsaufträgen.** Der Staat soll darauf verzichten, das Angebot von Dienstleistungen und Waren im Gesundheitsbereich zu planen und damit faktisch zu rationieren. Alle Spitäler müssen zu selbständigen und selbstverantwortlichen Unternehmen werden (Abschaffung der heutigen Spitalplanung). Auf weitere Eingriffe in den Markt (z. B. Beschränkungen oder Verbote der Arzneimittelabgabe durch Ärzte) ist ebenfalls zu verzichten. Die heutigen Kartelle und staatlichen Preiseingriffe sind vollständig abzuschaffen.
- **Freie Ausübung des Arztberufs.** Der sogenannte Ärztestopp ist ersatzlos zu streichen. Dieser spottet der Gewerbefreiheit! Ebenso ist die Vertragsfreiheit zu gewährleisten. Im Zusatzversicherungs- und im Selbstzahlerbereich sollen die Ärzte sich frei betätigen können.